

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 30-31: Die Neubauten auf dem Jungfrauoch: 75 Jahre Jungfraubahn

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Zwei neue Ehrenmitglieder im SIA

Anlässlich der Jubiläums-DV am 19. Juni wurden in Aarau der scheidende Präsident, Dr. A. Jacob, und Arch. C. Groscurin, Genf, in Würdigung ihrer ausserordentlichen Verdienste um den SIA zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Dr. Adolf Jacob

Für seinen beispielhaften Einsatz und die grossen Verdienste um den SIA, den er von 1982 bis 1987 präsidiert hat, wurde Dr. A. Jacob geehrt. In seine Amtszeit fallen verschiedene grosse Projekte, die er mit der ihm eigenen Energie und Dynamik vorangetrieben hat: die Urabstimmung über das obligatorische Abonnement der beiden Vereinszeitschriften, die neuen Ordnungen für Leistungen und Honorare, das Projekt P 87 und die Aktion Innovation, die ihm ein ganz besonderes Anliegen war. Nicht zu vergessen die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums «150 Jahre SIA» - Projekte, die das Vereinsleben des SIA nachhaltig beeinflusst haben und weiter prägen werden.



Claude Groscurin

Arch. C. Groscurin, Genf, wurde für seine hervorragenden Verdienste um den Verein mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. In seiner Eigenschaft als Präsident der Übersetzungskommission setzte er sich mit beispielhaftem Engagement für den sorgfältigen Umgang mit der französischen Sprache und die Eleganz des Stils bei der Übersetzung und Redaktion zahlreicher Texte verschiedensten Inhaltes ein. Grösste Beachtung schenkte er auch der präzisen Verwendung von Fachausdrücken. Mit mehreren Beiträgen in SI + A und I + AS unter dem Titel «Servons-nous du mot juste» gab C. Groscurin allen technisch Interessierten ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für treffende Übersetzungen in die Hand.

SIA-Energiepreis 1988 Auszeichnung energiegerechter Bauten

Der SIA hat 1985 erstmals einen Energiepreis für energiegerechte Bauten ausgeschrieben, welche beispielhaft für gesamtheitliche Lösungen sind. Aus einer Vielzahl von recht unterschiedlichen Eingaben konnten drei Objekte ausgezeichnet werden.

Das grosse Echo, welches dieser Ausschreibung beschieden war, hat die Fachkommission Energie (FKE) des SIA bewogen, den Energie-Preis periodisch neu auszuschreiben.

Ausschreibung

1. Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA schreibt periodisch einen «SIA-Energiepreis» für energiegerechte Bauten aus. Diese Auszeichnung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energiewirtschaft und dem Bund Schweizer Architekten BSA.

2. Zur Förderung energiegerechten Bauens will der SIA Bauherren, Ingenieure, Planer und Architekten auffordern, Bauten anzumelden, die beispielhaft sind für gesamtheitliche Lösungen und die den nachfolgenden Anforderungen genügen.

3. Zur Beurteilung können nur Bauten oder energetische Sanierungen vorgelegt werden, für welche der Energiebedarf mindestens einer Heizperiode nachgewiesen ist. Bauten im Ausland werden zugelassen, wenn sie auf Schweizer Verhältnisse übertragbar sind.

4. Die Auszeichnung erfolgt nicht in Barpreisen, sondern durch eine öffentliche Würdigung des Bauwerks und mit der Abgabe einer Plakette sowie einer Urkunde. Es werden zwei bis vier Preise ohne Rangordnung vergeben.

5. Die Ausschreibung erfolgte erstmals im Herbst 1985. Für die neue Ausschreibung 1988 können die Interessenten beim Generalsekretariat des SIA Teilnehmerformulare anfordern.

6. Zur Beurteilung sind folgende Unterlagen abzuliefern:

- Die zur Darstellung des Objektes erforderlichen Pläne und Aufnahmen. Maximal sechs Stück auf A 4 gefaltet.
- Bericht, Berechnungen und Messresultate auf maximal zehn A 4-Seiten
- Rechnerischer Nachweis nach SIA 380/1 «Energie im Hochbau»

7. Die Jury setzt sich zusammen aus Vertretern von:

- Hochschulen
- Architektur
- Ingenieurwesen
- Central-Comité des SIA
- Fachkommission Energie des SIA

Für diese Ausschreibung sind es namentlich:

- Prof. J. W. Huber, Arch. SIA/BSA, Bern (Vorsitz)
- Prof. Dr. A. J. Baer, Bundesamt für Energiewirtschaft, Bern
- Prof. A. Faist, ETHL, Lausanne
- Prof. H. Hauri, Ing. SIA, ETHZ, Zürich
- P. Jaray, Ing. SIA, Central-Comité SIA, Baden
- H. U. Scherrer, Ing. SIA, Fachkommission Energie SIA, Uerikon
- A. Stähli, Arch. FSAI/SIA, Lachen SZ
- Prof. P. Steiger, Arch. SIA/BSA, Zürich
- Prof. P. Suter, Ing. SIA, ETHZ, Zürich
- R. Weibel, Ing. SIA, Lausanne

8. Es ist der Jury freigestellt, die Anlage zu besichtigen. Ausserdem ist die Jury berechtigt, weitere Bewerber zur Einreichung einer Dokumentation einzuladen.

9. Die nicht berücksichtigten Dokumentationen werden nach Abschluss der Prämierung an die Bewerber zurückgesandt.

10. Der Jury-Entscheid ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

11. Termine:

- Anmeldung: 31. Juli 1987
- Abgabe: 21. Oktober 1987
- Auszeichnung: Juni 1988

Zürich, im Juni 1987

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

FEANI kreiert «Europäischen Ingenieur»

An seiner Versammlung vom 26. Mai in München beschloss das Direktionskomitee des FEANI einstimmig die Schaffung des neuen Titels «Europäischer Ingenieur» (EUR ING). FEANI ist die europäische Vereinigung der nationalen Ingenieur- und Architektenverbände. Der neue Titel setzt eine akademische Ausbildung und berufliche Praxis von mindestens 7 Jahren voraus und tritt ab sofort in Kraft. An der Versammlung waren 18 Nationen vertreten. Eine erstmalige Titelverleihung findet im Rahmen einer offiziellen Feier am 28. Oktober in Paris statt.